



newsletter oktober 2005

NEUE MEDIEN IN DER LEHRE AN UNIVERSITÄTEN UND FACHHOCHSCHULEN

AKTUELLES AUS DER SERVERPROJEKTKÜCHE	1
COMMUNITY	1
11. Business Meeting am 10. und 11. November an der Universität Wien	1
Ergebnisse der Ausschreibung "Entwicklung und Umsetzung von e-Learning/e-Teaching-Strategien an Universitäten und FHs"	2
fnn-austria Strategieprojekt: Vertrag unterzeichnet!	3
Delegierte berichten: FH JOANNEUM	4
THEMEN AUS DER WELT DES E-LEARNING	6
EuGH-Urteil vom 7. Juli 2005: Virtueller Medizinischer Campus Graz bietet Lösung	6
NETTLE – Network of European Tertiary Level Educators	7
Comiusmedaille für Blended Learning Konzept an AMS verliehen	8
NACHLESEN	9
4. eLearning Tag an der FH JOANNEUM in Graz	9
"LEARNTEC & Österreich" an der Donau Uni Krems	13
ANKÜNDIGUNGEN	14
STELLENAUSSCHREIBUNG	16
KURZMELDUNGEN	16
KONFERENZEN / SEMINARE / CALL FOR PAPERS	17

Impressum: Sabine van den Oever (Universität Graz), Jutta Pauschenwein (FH JOANNEUM), Maria Jandl (FH JOANNEUM), Heimo Sandtner (FH JOANNEUM)

Aktuelles aus der Serverprojektküche

Intro

Oktober! Einer der farbenfrohesten Monate überhaupt in unseren Breiten - obwohl's die meiste Zeit regnet, feucht und ungemütlich ist, gibt es dazwischen immer wieder Tage mit viel Sonne, mit rotgrüngelb verfärbten Blättern und mit den letzten Erinnerungen an den "tollen" Sommer. Genauso bunt ist auch dieses Mal wieder unser Newsletter - nützen Sie doch die bereits kühlen Tage, um ihn "besonders aufmerksam" zu lesen. :-) Viel Spaß dabei!

Community

In der Rubrik „Community“ präsentieren wir Ihnen heute eine Vorschau auf das 11. Business Meeting am 10. und 11. November an der Universität Wien, Berichte von der Vertrags-Unterzeichnung des fnm-austria Strategieprojekts, den Ergebnissen der Ausschreibung "Entwicklung und Umsetzung von e-Learning/e-Teaching-Strategien an Universitäten und Fachhochschulen“ und wir präsentieren Ihnen die Delegierten der FH JOANNEUM.

Wichtige Themen aus der Welt des E-Learnings

In „Wichtige Themen aus der Welt des E-Learnings“ finden Sie einen Bericht von Gilbert Reibnegger und Josef Smolle über die Lösung des Virtuellen Medizinischen Campus Graz nach dem EuGH-Urteil vom 7. Juli 2005; Jutta Pauschenwein stellt NETTLE, ein von der EU finanziertes thematisches Netzwerk, das sich mit der pädagogischen Aus- und Weiterbildung von Lehrenden an Hochschulen auseinandersetzt, vor und last but not least präsentiert Ihnen Friedrich Uitz die Comiusmedaille für ein Blended Learning Konzept, das dieses Jahr an das AMS verliehen wurde.

Außerdem können Sie in unserer Rubrik „Nachlese“ alles über den 4. eLearning Tag an der FH JOANNEUM in Graz und über die Veranstaltung "LEARNTEC & Österreich - engere Verzahnung ab 2006“ an der Donau Universität Krems erfahren.

Weiters finden Sie in dieser Ausgabe des Newsletters spannende Ankündigungen und Kurzmeldungen.

Community

11. Business Meeting am 10. und 11. November an der Universität Wien

1. Schwerpunkt:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu Blended Learning

Zum ersten Mal seit Bestehen der Business Meetings stehen Forschungs- & Entwicklungsvorhaben zu eLearning bzw. Blended Learning sowie EU-Beteiligungen im Mittelpunkt des Calls. Ausgangsbasis war die Überlegung, dass in Österreich nationale Förderaktionen für praxisrelevante angewandte Grundlagenforschung, wie sie international als Basis für qualitätsvolle Umsetzungen in der Lehre gesetzt werden (vgl. etwa das laufende JISC e-Learning and Pedagogy Programme, http://www.jisc.ac.uk/elearning_pedagogy.html) fehlen. Nichtsdestotrotz sind aus einigen NML Projekten solche Vorhaben hervorgegangen, zum andern bestehen - vielfach unverbunden zum Forum Neue Medien - eLearning-spezifische Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte in unterschiedlichsten Institutionen, auch außerhalb des tertiären Bereichs. In diesem Sinn setzt sich die Veranstaltung zum Ziel, eine erste Orientierung zu bestehenden Initiativen zu geben. Mit dem Programm sollen über die NML-Community hinaus verstärkt auch Lehrende angesprochen werden, die mittlerweile außerhalb der geförderten

Projekte eLearning-Expertise aufgebaut haben sowie NeueinsteigerInnen, die den Hintergrund zu Good Practice Modellen kennenlernen wollen.

Weitere Zielgruppe

Als eine weitere Zielgruppe sollen mit dieser Themenstellung Supportzentren angesprochen werden, die im Rahmen der Strategieausschreibung gestärkt wurden und innerhalb ihrer Organisation als Stabsstellen in der Nähe des Rektorats, als Dienstleistungseinheiten im Bereich Didaktik oder als Teil der Zentralen Informatikdienste ganz unterschiedlich positioniert sind. Für diese Einheiten ergibt sich in nächster Zeit die Herausforderung, trotz des vertieften organisationalen Auftrags eine Schnittstelle zur Forschung des eLearning offen halten, um damit die anhaltende und umfassende Qualität ihrer Dienstleistungen sicherzustellen (zu möglichen Verknüpfungen von Supporteinheiten mit Forschung vgl. Zenios / Steeples 2004).

2. Schwerpunkt:

Rechtsfragen des eLearnings

Ein weiterer Fokus des kommenden Business Meetings liegt auf Rechtsfragen (Jahresthema 2005), insbesondere auf Schutz, Nutzung, Erwerb und Verwertung von Materialien. Neben Experteninputs werden mit dem Call Projekt-EntwicklerInnen bzw. InitiatorInnen hochschulweiter Lösungen mit ihren Praxisbeispielen und Falllösungen zu Urheberrechtsfragen angesprochen. Dieser Schwerpunkt ist auch als Input zum Arbeitspaket 2 „Österreichisches eLearning-Rechtsportal“ (Federführung: Universität Wien) des fnm-A Projekts „Inter- und intrainstitutionelle Austauschstrategien: Qualifizierungsstrategien für Personal und Content“ zu sehen.

Verlängerung des Calls auf Freitag 7. Oktober

Der Call wurde bis Freitag, den 7. Oktober verlängert und ist einsehbar unter:

<http://serverprojekt.fh-joanneum.at/sp/meetings/bm11/call-11bm-final.doc>

Einreichungen bitte direkt an Dr. Heimo Sandtner,

<mailto:heimo.sandtner@fh-joanneum.at>

Die Beiträge des 11. Business Meeting werden im neugegründeten Verlag des Forums Neue Medien veröffentlicht.

Charlotte Zwiauer, Leitung Projektzentrum Lehrentwicklung der Universität Wien

<mailto:charlotte.zwiauer@univie.ac.at>

Ergebnisse der Ausschreibung "Entwicklung und Umsetzung von e-Learning/e-Teaching-Strategien an Universitäten und FHs"

Die Ergebnisse der Ausschreibung des bm:bwk „Entwicklung und Umsetzung von e-Learning/e-Teaching Strategien an Universitäten und Fachhochschulen“ stehen nun fest. Aus den 20 eingereichten Bewerbungen wurden 11 von der Jury ausgewählt. Hier die bewilligten Projekte:

Delta 3	<i>Technische Universität Wien</i>
Inter- und Intra-institutionelle Austauschstrategien	<i>Forum Neue Medien in der Lehre Austria</i>
FH-Cluster: Umsetzung e-Learning/e-Teaching in der Lehre	<i>FHS Kufstein Tirol Bildungs GmbH</i>

e-learning/e-teaching Strategie der WU-Wien	<i>Wirtschaftsuniversität Wien</i>
Nachhaltige e-Learning-Strategien für den VMC	<i>Medizinische Universität Graz</i>
Offene AAU Klagenfurt	<i>Universität Klagenfurt</i>
e-Learning/e-Teaching Strategie der Universität Innsbruck	<i>Universität Innsbruck</i>
STeP 2: Strategieplan für eLearning an der PLUS/ Phase 2	<i>Universität Salzburg</i>
eBologna: Kooperation und Innovation durch Neue Medien	<i>Universität Wien</i>
m3e – eTeaching, eLearning und eAssessment an der MUW	<i>Medizinische Universität Wien</i>
LIPSTIC	<i>Universität Linz</i>

Weitere Einzelheiten erfahren Sie im November-Newsletter.

fnm-austria Strategieprojekt: Vertrag unterzeichnet!

Im September wurden die Verträge für das von fnm-austria im Rahmen der Strategie-Ausschreibung des bm:bwk genehmigte Projekt „*Inter- und intra-institutionelle Austauschstrategien: Qualifizierungsstrategien für Personal und Content*“ unterfertigt und wir können mithin nun mit der Arbeit beginnen.

Einladung zur Mitarbeit

Wie bereits in der Antragsphase vereinbart, sehen wir das Projekt und die einzelnen das Projekt definierenden Arbeitspakete nicht als geschlossene Angelegenheit jener, die sich an der Ausarbeitung des Projekts beteiligten. Einige Delegierte teilten uns in der Antragsphase mit, dass sie zwar interessiert sind, aber in der Antragsphase mit dem Antrag der eigenen Institution so beschäftigt waren, dass sie sich an der Ausarbeitung des fnm-austria Antrags nicht beteiligen wollten. Andere standen vielleicht aus anderen Gründen beobachtend abseits. Wie auch immer, die positive Nachricht, dass wir mit den Arbeiten beginnen wollen ist mit der *Einladung zur Mitarbeit* verbunden.

Damit die Leitungen der einzelnen Arbeitspakete die einzelnen Projekt-Kickoffs entsprechend gestalten können, ersuchen wir Sie, Ihr Angebot zur Mitarbeit der jeweiligen WP-Leitung bekannt zu geben. Ganz wichtig ist dabei, dass man zur Mitarbeit nicht Delegierte oder Delegierter in der Mitgliederversammlung von fnm-austria sein muss. Hier geht es uns nicht um die für die Willensbildung von fnm-austria nötige formale Repräsentanz, sondern um die inhaltliche Kompetenz in den jeweiligen Sachgebieten. Diese ist freilich in unseren Mitgliedsorganisationen breit verteilt. Sie wird daher von mehr Institutionen und Personen als jenen, die den Antrag ausarbeiteten bereitzustellen sein.

Mitwirkungsmöglichkeiten

Da Mitarbeit mit Engagement und Aufwand verbunden ist, sehe ich je nach Art der inhaltlichen Involvierung und des verfügbaren Zeitbudgets folgende gestaffelte Mitwirkungsmöglichkeiten:

- *Leserinnen und Leser des Newsletters* werden regelmäßig Berichte aus den Workpackages erhalten. Zu diesen kann man individuell (E-mail, Diskussionsforum) Stellung beziehen.

- *Delegierte* erhalten bei den jeweiligen *Business-Meetings* Kurzberichte und können dazu Stellung beziehen. Wir müssen allerdings festhalten, dass das Projekt mit seinen fünf Workpackages nur einen Teil des Programms der jeweiligen Delegiertenversammlung einnehmen kann und die Diskussionen in der Delegiertenversammlung daher eine gewisse natürliche Grenze haben.
- *Erweiterter Kreis der Projektmitarbeit*: Personen, die sich dazu melden, werden in den E-mail Verkehr bzw. in interne Diskussionsgruppen der einzelnen Arbeitspakete eingebunden und erhalten damit auch Zwischeninformationen, zu denen entsprechend Stellung genommen werden kann. Da damit die einzelnen Termine bekannt sind, kann man sich natürlich auch schriftlich (E-mail, sonstige WP-Kommunikationsstrukturen) einbringen.
- *Innerer Kreis der Projektmitarbeit*: Personen, die sich hier zu-melden, bekunden ihr Interesse an aktiver Teilnahme am Diskussions- und Arbeitsprozess und Teilnahme an Sitzungen und Vor-Ort Terminen des jeweiligen Work Packages. Sie sind damit voll im Entscheidungs- und Entwicklungsprozess integriert.

Es liegt an den Workpackage-Leitungen, allenfalls noch eine feinere Gliederung zu überlegen und Ihnen mitzuteilen, mit wie viel Aufwand/Input die Deklaration für die Mitarbeit in einem der aktiven Gremien (erweiterter oder innerer Kreis) verbunden sein wird.

Workpackage-Leitungen:

WP 1: Qualitätssicherung: Doris Carstensen, Donau Universität Krems, <mailto:doris.carstensen@donau-uni.ac.at>

WP 2: Rechtsportal: Charlotte Zwiauer, Universität Wien, <mailto:charlotte.zwiauer@univie.ac.at>

WP 3: Laufbahn, Remuneration: Roland Mittermeir, Universität Klagenfurt, <mailto:roland@isys.uni-klu.ac.at>

WP 4 Content und Reuse: Petra Oberhuemer, Universität Wien, <mailto:petra.oberhuemer@univie.ac.at>

WP 5 Strategieentwicklung: Johann Günther, Fachhochschule St. Pölten, <mailto:johann.guenther@fh-stpoelten.ac.at>

Ich hoffe, dass jedes der Arbeitspakete noch eine beachtliche Zahl von Zumeldungen erhält, damit die Arbeiten zielgerichtet, aber auf breiter Basis vorangetrieben werden können und freue mich schon auf Mitarbeit und Ergebnisse.

Roland Mittermeir (Präsident Universitäten, fnm-austria)

Delegierte berichten: FH JOANNEUM

Die FH JOANNEUM ist mit 19 Studiengängen und 2 Postgraduate Lehrgängen im Bereich Medizin und Management eine der führenden Anbieter von Fachhochschul-Studiengängen in Österreich. Die FH JOANNEUM hat zwei Delegierte in den Verein fnm-austria entsandt, die wir Ihnen kurz vorstellen möchten:

Jutta Pauschenwein

Mag. Dr. Jutta Pauschenwein ist Physikerin, Mathematikerin und Lehrerin. Nach dem einjährigen Unterrichtspraktikum an einer Grazer Schule und ihrer Tätigkeit als Forschungsassistentin und Lektorin an der Universität Graz und der Universität Florenz, betreute sie Projekte zur Visualisierung wissenschaftlicher und medizinischer Daten an der Universität Graz. Seit Herbst 1999 arbeitet sie am ZML – innovative Lernszenarien der FH JOANNEUM, das sie seit 2002 leitet. Neben der Projektakquisition forscht sie auf folgenden Gebieten: Didaktik des E-Learning, kollaboratives E-Learning, virtuelle Kommunikation, Vernetzung und Support von Communities, Training und Evaluierung sowie Usability.

Funktionen

Jutta Pauschenwein ist Delegierte der FH JOANNEUM im Verein Forum Neue Medien in der Lehre Austria und Co-Präsidentin von fnma. Ebenso ist sie Mitglied des AK6 "Virtuelle Lehre" der Deutschen Bundesdekanekonferenz Wirtschaftswissenschaften.

Gutachterin

Weiters ist sie als Gutachterin für das Minerva Programm, die virtuelle Hochschule Bayern und den Swiss Virtual Campus tätig.

Heimo Sandtner

DI Dr. Heimo Sandtner ist Werkstoffwissenschaftler und verfasste eine Dissertation über intelligente tutorielle Systeme. Er unterrichtete mehrere Jahre an der Montanuniversität Leoben, Universität Salzburg und am Schulungszentrum Fohnsdorf. Seit 2003 arbeitet er am ZML- innovative Lernszenarien. Er ist technischer Verantwortlicher und managt zahlreiche nationale Projekte (Server:projekt, Wahrnehmungslabor, Train the Trainer, Global Fruit, Virtual Campus, Benchmarking). Heimo Sandtner forciert am ZML auch den Bereich der Simulationen und virtuelle Welten.

E-Learning an der FH JOANNEUM

Welchen Stellenwert nimmt E-Learning an der FH JOANNEUM ein? E-Learning ist an der FH JOANNEUM im virtuellen Campus verankert, der vom Zentrum für Multimediales Lernen als Servicestelle betrieben wird. Seit 1998 wird die kanadische Lernplattform WebCT für die Lehre eingesetzt, weiters wird in einigen Studiengängen mit der Open Source Software Moodle sowie mit einer „selbst gestrickten“ Plattform Encephalon gearbeitet. Das Zentrum für Multimediales Lernen schult Lehrende und Studierende in die Plattform WebCT ein und bietet Schulungen und Coaching in E-Moderation und E-Didaktik an. Außerdem finden Vorträge und Diskussion zu Didaktikthemen statt. Seit 2001 veranstaltet das Zentrum für Multimediales Lernen den E-Learning Tag an der FH JOANNEUM, der über den FH Sektor hinaus einen Einblick in E-Learning geben soll.

Die FH JOANNEUM befindet sich zurzeit in einer Umbruchsphase, eine Neukonstituierung der Studiengänge und die Einführung von Bakkalaureatstudien ist im Gange und gleichzeitig wird auch an einer umfassenden E-Learning Strategie für die gesamte FH JOANNEUM gearbeitet.

Jutta Pauschenwein und Heimo Sandtner (FH JOANNEUM;

ZML- innovative Lernszenarien)

Themen aus der Welt des E-Learning

EuGH-Urteil vom 7. Juli 2005: Virtueller Medizinischer Campus Graz bietet Lösung

EuGH und Nationalrat

Am 7. Juli 2005 verurteilte der Europäische Gerichtshof (EuGH) die bisherige Praxis Österreichs, für die Zulassung ausländischer Studierender einen Nachweis über einen Studienplatz im Heimatland zu fordern, in Bezug auf EU-BürgerInnen als gemeinschaftsrechtswidrig. Der österreichische Nationalrat erließ als Reaktion auf das EuGH-Urteil eine Übergangsregelung, die den Rektoren für die betroffenen Studienrichtungen bis 2007 das Recht einräumt, entweder Aufnahmebeschränkungen vor der Zulassung oder Auswahlverfahren nach bis zu zwei Semestern Studium zu verhängen.

http://www.bmbwk.gv.at/universitaeten/eugh-urteil/eugh_urteil.xml

<http://www.bmbwk.gv.at/universitaeten/recht/gesetze/ug02/ugnov05.xml>

Medizin Uni Graz: Freier Zugang, nach 1. Semester Auswahl der Besten

Während die Medizinischen Universitäten in Wien und Innsbruck auf die erste Lösung setzten und im Wesentlichen nach dem Motto „First come, first served“ handelten, werden an der Medizinischen Universität Graz die besten Studierenden nach dem ersten Studiensemester mittels eines rein leistungsbezogenen, dreiteiligen Auswahlverfahrens ausgewählt.

Mehr als 3000 Studienwillige: Virtuelle Lehre statt Präsenzunterricht

Derzeit haben sich per Internet-Voranmeldung mehr als 3000 Studierende für das erste Semester angemeldet – gegenüber „normalen“ Verhältnissen etwa eine Verfünfachung der Studierendenzahl. Für die „Bewältigung“ so vieler Studierender in herkömmlicher Präsenzlehre fehlen die infrastrukturellen Voraussetzungen (der größte Hörsaal ist für nur 375 HörerInnen zugelassen!). Die Lösung des Problems – Virtuelle Lehre im ersten Semester: Der an der Medizinischen Universität Graz seit 2002 entwickelte Virtuelle Medizinische Campus (VMC), ein Projekt aus der ersten Tranche der Aktion „neue Medien in der Lehre“ des BM:BWK, wird zur praktisch ausschließlichen Drehscheibe für die Interaktion zwischen Lehrenden und Erstsemestrigen.

Virtualisierung der Lehre: Wie ?

In einer Reihe von Arbeitssitzungen mit den Lehrenden des 1. Semesters wurden die Schritte der Virtualisierung der Lehrveranstaltungen des ersten Semesters (Vorlesungen, Übungen, Seminare) überlegt und Minimalerfordernisse definiert. Für jede Vorlesungseinheit wird eine eindeutige Referenz auf entsprechenden Lehrbuchstoff gegeben, der Lehrstoff wird in geeigneter elektronischer Form (Powerpoint-File, pdf-File, html-File, etc.) vertieft, und es gibt mindestens ein interaktives Lernobjekt in Form eines elektronischen Lückentexts, um den Studierenden eine Selbstkontrolle über den Lernfortschritt zu ermöglichen. Für Seminare und Übungen werden elaboriertere Computer-based Training (CBT) Lernobjekte erstellt, die nach dem Durcharbeiten von den Studierenden per E-mail an die Lehrenden geschickt werden.

Virtualisierung der Lehre: Wer ?

Der VMC wird schon bisher von den Lehrenden der Medizinischen Universität Graz fleißig genutzt. Daher gibt es bereits eine Fülle von Lernobjekten gerade auch für das 1. Semester, die entsprechend Verwendung finden. Die zusätzlichen Lernobjekte zur Komplettierung werden in kollegialer Weise von den Lehrenden konzipiert; für die Umsetzung in elektronische Lernobjekte steht ihnen das neu etablierte VMC-Kompetenzzentrum zur Seite.

Virtualisierung der Lehre: Wann?

Ein genauer Terminplan für die Erstellung und Freischaltung der Lernobjekte wurde erarbeitet. Den Studierenden wird wesentlich mehr Zeit zwischen dem Angebot des vollen Lehrstoffs und der Prüfung Mitte Jänner 2006 zum Lernen zur Verfügung stehen als bei konventioneller Präsenzlehre.

Virtualisierung der Lehre: Pro und kontra

Die Lehre in der Medizin kann und wird niemals in vollem Umfang virtualisierbar sein. Kleingruppenunterricht, ein Schwerpunkt des 2002 eingeführten neuen Curriculums, wird ab dem 2. Studiensemester – bei dann reduzierten und bewältigbaren Studierendenzahlen - in vollem Umfang einsetzen. Die Highlights des 1. Studienjahres, Stationspraktikum und Hospitation im extramuralen Bereich, die den Studierenden einen frühzeitigen Kontakt mit ihrer künftigen Arbeitsrealität vermitteln, werden im zweiten Semester stattfinden. Virtuelle Lehre wird auch in den späteren Studiensemestern als zusätzliche Bereicherung der Lehre eingesetzt werden, aber im Gegensatz zum 1. Semester mit den anders nicht bewältigbaren Studierendenzahlen wird dann selbstverständlich Präsenzlehre dominieren.

Virtuelle Lehre: Nachhaltige Absicherung hochwertiger Präsenzunterrichts

Die ambitionierten Studienpläne für Human- und Zahnmedizin an der Medizinischen Universität Graz erfordern hohe personelle, räumliche, infrastrukturelle und finanzielle Ressourcen, die nur für eine begrenzte Anzahl an Studierenden tatsächlich leistbar sind. Die Begrenzung der Studierendenzahlen auf eine bewältigbare Anzahl sollte unserer Meinung nach durch ausschließlich leistungsorientierte, faire und transparente Auswahlverfahren erfolgen. Die Virtualisierung der Lehre im ersten Studiensemester bietet einen exzellenten Weg, einer potentiell sehr hohen Anzahl von Studierwilligen einen klar und nachvollziehbar definierten Lernstoff vorzugeben und damit die Basis für die nachfolgende Auswahl der Studierenden zu schaffen. So paradox es auf den ersten Blick klingen mag: Die Virtualisierung der Lehre sichert auf diese Weise den hochwertigen, ressourcenintensiven Kleingruppenunterricht nachhaltig ab.

Gilbert Reibnegger, Josef Smolle (Medizinische Universität Graz)

NETTLE – Network of European Tertiary Level Educators**Ziele**

NETTLE ist ein von der EU finanziertes thematisches Netzwerk, das sich mit der pädagogischen Aus- und Weiterbildung von Lehrenden an Hochschulen auseinandersetzt.

Ausgangspunkt von NETTLE ist die Bologna Erklärung, Ziel ist es, einen signifikanten Beitrag für die für 2010 geplante European Higher Education Area zu schaffen.

Erster Schritt

In einem ersten Schritt wird erhoben, wie die Lehrendenqualifikation in unterschiedlichen europäischen Ländern, Regionen und an einzelnen Hochschulen derzeit abgewickelt wird. Eine Sammlung individueller Case Studies wird erstellt. Der aktuelle Stand soll den offiziellen Reaktionen der einzelnen Länder auf die Bologna Erklärung gegenübergestellt werden. Während der dreijährigen Projektlaufzeit dienen Best-Practice Beispiele und die festgestellten Defizite, sowie die unterschiedlichen Erfahrungen der Partner als Ausgangspunkt für die Entwicklung eines Vorschlages für eine einheitliche Lehrendenausbildung in Europa.

NETTLE zielt auf die gesamte Lehrendenausbildung, eLearning ist dabei ein wichtiger Aspekt.

Koordinator und Partner

NETTLE wird vom Centre for Learning and Teaching (Univ. Southampton, UK) koordiniert, ca. 40 europäische Partner sind in diesem Netzwerk aktiv, unter ihnen auch das ZML–Innovative Lernszenarien, FH JOANNEUM.

Synergien mit den österreichischen Strategieprojekten

Da die Schulung der Lehrenden für eLearning ein wesentliches Thema für die österreichische eLearning Community ist und von unterschiedlichen Organisationen – eCompetence (Uni Wien), Zertifikat eLearning

(<http://www.zertifikat-elearning.at>),... – bzw. in unterschiedlichen Projekten – PlaNet-ET (<http://www.planet-et.at>), Train the Trainer (<http://train-the-trainer.fh-joanneum.at>), FH Cluster (Workpackage LektorInnenschulung),... – weiterentwickelt wird, plant das NETTLE-Team des ZML (Pauschenwein, Sandtner) mögliche Synergien wahrzunehmen und auszunützen. Das bedeutet, dass wir im Lauf der Projektlaufzeit vielleicht persönlich auf Sie zukommen werden bzw. Sie immer wieder über Neuigkeiten aus dem Projekt informieren werden.

<http://www.nettle.soton.ac.uk:8082/>

Jutta Pauschenwein (ZML-Innovative Lernszenarien, FH JOANNEUM)

Comeniusmedaille für Blended Learning Konzept an AMS verliehen

Lebenslanges Lernen und allgemeine Weiterbildung sind heute für das Bestehen auf dem Arbeitsmarkt von essenzieller Bedeutung. Konzeptionen wie E-Learning, Multimedia und Internet, verändern und optimieren die althergebrachten Lernmethoden, entscheidend für den Lernerfolg ist allerdings immer die Qualität dieser Konzepte.

Gesellschaft für Pädagogik und Information e.V. Comenius-Auszeichnungen

Eine Institution, die sich auf die Bewertung der Qualität solcher Bildungsprogramme spezialisiert hat, ist die Gesellschaft für Pädagogik und Information e.V. (GPI). Sie verleiht seit 1995 die begehrten Comenius-Auszeichnungen für herausragende Konzepte.

Blended-Learning-Symposium

Am 29. und 30. Juni 2005 fand bereits zum vierten Mal das Blended-Learning-Symposium statt und zum zweiten Mal wurden in dessen Rahmen die Comenius-Auszeichnungen vergeben. Heuer ging eine der beiden begehrten Medaillen an ein Projekt, dass aus der Zusammenarbeit zwischen dem AMS (Arbeitsmarktservice) Steiermark und der bit schulungcenter GmbH entstanden ist.

Das Gesamtkonzept wurde von der Jury der GPI bewertet und hat sich aufgrund seiner Stärken gegen die Konkurrenz durchgesetzt. Friedrich Uitz, Chef der Förderabteilung des AMS Steiermark und Andreas Hammerschmid, Geschäftsführer der bit schulungcenter GmbH konnten in Köln die Auszeichnung von Gerhard Ortner, dem Vorstandsvorsitzenden der GPI für das herausragende Konzept des E-Learning-Projekts (ELP) entgegennehmen. Das in der Steiermark entwickelte und auch dort sowie in Ober- und Niederösterreich in Anwendung stehende integrierte Erwachsenenbildungssystem ist auf Arbeitssuchende ausgerichtet, die gezielt Zusatzqualifikationen erwerben sollen. In die Konzeption ist auch die Lehrmethode Blended Learning eingebettet, bei der die Vorteile von Präsenzveranstaltungen und E-Learning systematisch kombiniert eingesetzt werden.

Effektivität und Flexibilität

Das Blended Learning Konzept verbindet die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit den sozialen Aspekten des gemeinsamen Lernens. In guten Blended Learning-Programmen gelingt es, die jeweiligen Vorteile der verschiedenen Lernform einzubringen und deren Nachteile zu kompensieren. Ein zentraler Aspekt von Blended Learning ist die Vor- bzw. Nachbereitung von Präsenzveranstaltungen. Insbesondere die speziellen Formen der Nachbereitung sichern eine Lerntransferrate, die klassische Präsenzveranstaltungen nicht leisten können.

b-learning Konzept

Wir setzen in unserem b-learning Konzept auf die Verbindung klassischer Unterrichtsformen mit elektronischen Lehrformen wie Web Based

Training, Computer Based Training, virtuellen Seminarräumen, online Kommunikation, Kollaboration und multimediale Inhalte. Dabei wird auf den organisiert erweiterten Lernprozess gesetzt. Die/der TrainerIn unterstützt die Lernenden als TrainerIn in face to face Unterrichtseinheiten, als Lerncoach in betreuten Selbstlernphasen und als TeletutorIn in online – Selbstlernphasen.

Über eintausend TeilnehmerInnen

In unserem Projekt konnten wir bereits weit über eintausend TeilnehmerInnen erfolgreich begleiten. Die angebotenen Lerninhalte unterteilen sich in über 300 Einzelmodule in den Fachbereichen EDV, BWL, Projektmanagement, Qualitätssicherung, Sprachen, Büro und Marketing. Für jede/n TeilnehmerIn wird ein individueller Lernablaufplan erarbeitet, welcher fachspezifisch oder fachübergreifend realisiert werden kann. Für weitere Fragen steht Herr Gerhard Pauritsch von der bit schulungcenter GmbH (+43/(0)316/285550-50) gerne zur Verfügung.

AMS-Landesgeschäftsführer Karl Heinz Snobe verweist auf die große Bedeutung der Qualität entsprechender Lernkonzepte im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Erwachsenenbildungsangeboten des Arbeitsmarktservice. *„Nur durch effizientes und sehr rasches Qualifizieren können wir die Arbeitsmarktchancen unserer KundInnen tatsächlich steigern.“*

Friedrich Uitz, AMS Steiermark

Nachlesen

4. eLearning Tag an der FH JOANNEUM in Graz

Der 4. eLearning Tag an der FH JOANNEUM war wieder gut besucht!

Bereits zum vierten Mal lud das „ZML – innovative Lernszenarien“ zum eLearning Tag an die FH JOANNEUM. Neben der Vorstellung vieler interessanter eLearning-Lösungen und –Erfahrungen von Hochschulen – diesmal zum Thema „Strategie“ - war diesmal ein eigener Abschnitt für die Präsentation der Arbeiten von Studentinnen und Studenten reserviert.

Eröffnung durch FH JOANNEUM Geschäftsführerin A. Koubek

FH Geschäftsführerin Dr. Anna Koubek betonte in ihrer Eröffnungssprache wie wichtig es nun ist, die Vergangenheit zu reflektieren und die Grenzen der Zukunft zu erkennen. Im eLearning-Bereich geht es nun für die Hochschulen darum, eine eLearning-Strategie zu verankern, um einerseits die Lehre optimal umzusetzen und andererseits breitere Kreise für die Hochschulen zu gewinnen.

Publikation zum 3. eLearning Tag verfügbar

Dr. Jutta Pauschenwein, Leiterin des „ZML – innovative Lernszenarien“ betont in ihrer Begrüßung ebenfalls die Wichtigkeit eLearning nun als Strategie umzusetzen und präsentiert die Publikation zum 3. eLearning Tag.

Virtuelles Semester an der Medizinischen Universität Graz

Der erste Keynote-Sprecher Dr. Josef Smolle von der Medizinischen Universität Graz beschrieb den Weg der Medizinischen Universität zum heutigen flächendeckenden eLearning-Angebot im Virtuellen Campus. Die Einrichtung dieses Virtuellen Campus ist durch Implementierung eines neuen Curriculums entstanden, in dem radikal die Grundsystematik vereinfacht wurde. Wichtige Faktoren für die Akzeptanz des „Virtuellen Campus“ sieht er in der Einfachheit der technischen Handhabung für Lehrende, in der Kongruenz der Lernobjekte mit dem Curriculum

und in einer guten Usability des Systems. Das Wintersemester 2005 wird als vollständig virtuelles Semester umgesetzt.

Blended Learning nach Gagné Henrich Brandes und Marcus Hofmann, beide von der Technischen Universität Chemnitz / Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, berichteten in ihrem Beitrag zum Thema „Implementierung einer Blended Learning-Strategie auf Grundlage des Modells der instruktionalen Ereignisse nach Gagné“ über ein neues Blended Learning Modell. Dieses erlaubt es, rund 600 Studierenden, welche unterschiedlichste Wissensniveaus beim Einstieg in das Grundstudium vorweisen, effizienter und schneller in das Studium der Wirtschaftsinformatik einzusteigen. Dabei werden diese neuen Szenarien u.a. in Form von digitalen „Stories“ angeboten, die neben einer gesteigerten Motivation auch die Abbildung von Case-Studies ermöglichen.

English-online... Ziel des von Verena Hotter (FHS Kufstein) präsentierten Erfahrungsberichtes war es, zu zeigen, wie das Konzept einer Lehrveranstaltung den Erfolg eines Blended Learning-Seminars beeinflussen kann. Anhand eines von Oktober 2004 bis Februar 2005 durchgeführten Blended Learning-Englisch-Seminars für 29 berufsbegleitende Studierende an der FHS KufsteinTirol, wurde versucht herauszufinden, welchen Mehrwert Blended Learning für Fremdsprachenkurse mit sich bringen kann, mit welchen Erfahrungen Studierende konfrontiert sein können und wie sie diese (ev. als Neulinge im Bereich der Neuen Medien) bewältigen werden.

Die eLearning Strategie der pädagogischen Akademie der Diözese Linz Die Pädagogische Akademie der Diözese Linz setzt auf ihrem Weg zur pädagogischen Hochschule konsequent auf eine offensive E-Learning-Strategie. Diese umfasst einen integrierten Einsatz in Lehrveranstaltungen, sowohl in Präsenz- als auch in konversatorischen (d.h. Fernlehre-) Veranstaltungen, den Aufbau von Netzwerken mit Praxisschulen und Praxislehrern, Horten und sozialpädagogischen Einrichtungen sowie eine Vernetzung von medienpädagogischen, fachdidaktischen und IKT-Aspekten in der Ausbildung und Weiterbildung von Lehrern.

Diese E-Learning-Strategie ist vom L3-Zentrum (Zentrum für Lebenslanges Lernen) getragen und wurde von Alfons Koller und Petra Traxer am 4. eLearning Tag 2005 präsentiert. Sie baut auf einem umfassenden Support auf, der Telefon- und E-Mail-Hotline, Schulung und persönliche Beratung umfasst. Einige Ergebnisse einer Evaluation dieser E-Learning-Strategie und der Nutzung der Community-Plattform an der Pädagogischen Akademie, basierend auf der Erfolgsfaktorenforschung, wurden dabei vorgestellt.

Community Learning – rollenbasiertes eLearning über Lernplattformen am Beispiel „neues lernen wirtschaft“ Christian Schrack, Betriebswirt für den Bereich Marketing, berichtete über das Projekt nlw (neues lernen wirtschaft). Das Projekt nlw legt den Schwerpunkt auf die Verzahnung von Präsenzphasen mit einer begleitend eingesetzten Lernplattform entsprechend dem Konzept des Blended Learning. In diesem pädagogischen Ansatz sind Präsenz- und Online-Phasen, das Unterrichtsmaterial sowie die Aktivität und Rolle der Lernenden im Lernprozess im Sinne des collaborative e-Learning genau aufeinander abgestimmt. Durch das spezielle Rollendesign auf mehreren Ebenen unterstützt die Lernplattform eine Vielfalt „induzierter“ Lernmöglichkeiten in praxisbezogenen Erfahrungsbereichen und wird damit zum festen Bestandteil der Kommunikation innerhalb und außerhalb des Unterrichts bzw. der Präsenzseminare. Durch die Übergabe der Verantwortung für den Lernprozess wurde im Projekt nlw das Engagement in hohem Ausmaß gesteigert.

„Es gibt keine perfekte technische Lösung.“ Der weitere Vormittag war in zwei Tracks geteilt. Mag. Verena Mitterberger startete den 2. Track mit einem Einblick in die praktischen Erfahrungen des Schulungszentrums Fohnsdorf mit eLearning im Qualifizierungsbereich zum/r „FacharbeiterIn“. Seit 1999 verfolgt das Schulungszentrum einen Blended Learning Ansatz, der mit Hilfe einer Lernplattform umgesetzt wird. Dieser Ansatz wurde gewählt, da sich gezeigt hat, dass den Kunden der persönliche Kontakt mit den TrainerInnen besonders wichtig ist. Eine Erkenntnis aus dem langjährigen Einsatz von eLearning ist für Mag. Mitterberger, dass es keine perfekte technische Lösung gibt. Die eingesetzte Plattform wird nur für die notwendigsten Funktionen verwendet, wobei die Usability für die BenutzerInnen primär im Vordergrund steht.

MCI plant Langzeitstudie über den Einsatz von Wiki, Weblogs und Foren im Studienbetrieb Einen wesentlichen Schritt näher zur Technik machte Mag. Reinhard Bernsteiner vom Management Center Innsbruck, der das Potential von Wikis, Weblogs und Foren für die Lehre auslotete. Nach einer kurzen thematischen Einführung präsentierte er die Umsetzungen des Management Center Innsbruck in diesem Bereich. Interessant ist, dass Foren sehr intensiv genutzt werden, wogegen Weblogs eher ein Schattendasein fristen. Erste Umfragen haben jedoch ergeben, dass die Studierenden sehr wohl Interesse daran zeigen und bereit sind, sich auch mit gänzlich neuen Medien in Zukunft verstärkt auseinanderzusetzen. Darum sieht das Management Center weiteren Bedarf für Schulungen und eine konsequente Integration dieser Medien in den Studienalltag.

Ab Herbst startet Hochschulweiterbildung für TechnikerInnen an der FH JOANNEUM Dr. Jutta Pauschenwein (ZML – innovative Lernszenarien) stellte das neue berufsbegleitende Weiterbildungsprogramm „Upgrading IngenieurInnen“ der FH JOANNEUM vor, das am 8. Oktober erstmalig startet. Zirka 65 % dieser Ausbildung finden in Lerngruppen bzw. Selbstlern-einheiten statt, die durch eine Lernplattform unterstützt und abgebildet werden. Der innovative Ansatz dieser Weiterbildung liegt in der Einbindung von Impulszentren aus den Regionen, die ModeratorInnen zur Verfügung stellen, die die Lernenden in ihrem Lernprozess unterstützen. In der Entwicklung dieser vom ESF und Land Steiermark geförderten Weiterbildung wurde ein großes Augenmerk auf die Genderthematik gelegt.

Nach dem Ende beider Tracks konnten sich die TeilnehmerInnen am reichhaltigen Buffet für den Nachmittag stärken und mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch kommen.

„Ist eine virtuelle Universität wirklich für alle offen?“ Die Vortragsreihen am Nachmittag waren Studierenden bzw. DoktorantInnen vorbehalten, die ihre Projektarbeiten oder Diplomarbeiten so einem breiteren Publikum vorstellen konnten. Den Beginn machte Mag. Elisabeth Grabner von der Universität Graz, die mit ihrem Vortrag einen Einblick in die Erkenntnisse ihrer Diplomarbeit im Bereich Gender Differences in der computerbasierenden Kommunikation gab und daraus Herausforderungen für die strategischen Überlegungen einer eLearning-Umsetzung ableitete.

„Liebhaben und so weiter...“? Der nächste Vortrag kam von einer Studentinnengruppe des Studiengangs Infomanagement der FH JOANNEUM. Johanna Kollman und Bernadette Riedl präsentierten ein von ihnen entwickeltes Lernspiel für Kinder zum Thema Sexualität. Die Gestaltung und Benutzung dieses Lernspiels wurde einfach und kindergerecht umgesetzt. Ein Avatar unterstützt das Kind beim Entdecken dieser Lernwelt und kommentiert das Geschehen.

- Video&More** Roland Galler vom Studiengang Infodesign der FH JOANNEUM stellte das Ergebnis seiner Diplomarbeit vor. Er entwickelte ein Autorentool zur Erstellung von Lernunterlagen, das auf Präsentationsfolien mittels PowerPoint basiert. Wesentlich war für ihn die Möglichkeit zur Priorisierung, Strukturierung und Personalisierung um aus Vorlesungsfolien gute Lernunterlagen zu machen.
- Situatives Lernen als Lernmethode** Im Zuge eines Semesterprojekts des Jahrgangs 2002 des Studiengangs Informationsmanagement entstand eine didaktische Grundlage für die Anwendung einer situativen Lernmethode im Unterricht. Andrea Legat erläuterte die Entstehungsgeschichte und den Inhalt des dazu erstellten Papers und zeigte den Anwesenden ein Video über dieses Projekt.
- eLearning Management an Hochschulen** Günter Schmatzberger von der FH St. Pölten, Studiengang Medienmanagement ging in seiner Diplomarbeit der Frage nach, was eLearning für das Management einer Hochschule bedeutet. Er betont die Wichtigkeit einer eLearning Strategie für die Hochschulen, die ausgehend von den Interessensgruppen entwickelt werden sollte.
- „The main value of an online course is not the content, but the human interaction and activities that take place around it“** Anhand dreier Themenbereiche zeigte eine Studierendengruppe (Kathrin Lind, Bernadette Bruckner, Günther Lämmerer, Karin Scheibner, Stefanie Schmid, Franz Hannes Thier, Roland Kaiser, Eva Maria Kranz) vom Studiengang Tourismus und Freizeitwirtschaft der FH JOANNEUM Möglichkeiten des eLearnings für ein interdisziplinäres und jahrgangsübergreifendes Vorgehen. Die Plattform Moodle ist dabei von zentraler Bedeutung. Mittels Nutzung dieses Werkzeuges werden interne Strukturierungs- und Lernprozesse unterstützt. Zusätzlich hat sich eine Kultur des Peer-Learnings durch die Einführung eines Tutorensystems etabliert.
- Den Abschluss bildeten vier Workshops, die parallel stattfanden.
- “Let’s play!”** Im ersten Workshop wurde die Interessensgruppe SIG-GLUE (Special Interest Group for Game Based Learning) vorgestellt, repräsentiert durch Maja Pivec (Studiengang Infodesign) und Anastasia Sfiri (ZML). Zur Einführung erarbeiteten die TeilnehmerInnen die Vor- und Nachteile von Lernspielen für den Unterricht aus ihrer Sicht.
- Lernplattform “eNcephalon” basierend auf Open-Source Produkt** Der zweite Workshop wurde vom Studiengang Internettechnik und Management, Vertiefungsrichtung Softwaredesign gestaltet. Michael Gloggnitzer, Hannes Wölfler und Johann Zagler stellten die Plattform „eNcephalon“ vor, die seit einem Jahr im Einsatz ist. Nach der Vorstellung der einsetzbaren Tools dieser Plattform konnten die TeilnehmerInnen diese Tools selbst ausprobieren und weitere Fragen über eine mögliche Umsetzung in ihrer Umgebung stellen.
- Virtuelle Welten** Das ZML entwickelt im Rahmen des Projektes vision.space innovative 3D-Lernsimulationen, die eine völlig neue Form des Lernens ermöglichen. Die BenutzerInnen bewegen sich in einer dreidimensionalen virtuellen Welt und interagieren in Echtzeit mit 3D-Objekten. Der Nutzen für Lernende liegt auf der Hand: Sie können orts- und zeitunabhängig und vor allem gefahrlos den professionellen Umgang mit komplexen Maschinen und (im echten Leben) gefährlichen Situationen erlernen. Diese Anwendungen konnten am 4.eLearning Tag live erlebt werden. Als klassische Beispiele wurden das virtuelle Nuklearmedizinische Labor und der virtuelle Schweißsimulator präsentiert, diese beiden Anwendungen konnten die BesucherInnen auch vor Ort ausprobieren.

Näheres unter: <http://www.vision-space.at/>

Alle Vorträge sowie zahlreiche Schnappschüsse zur Veranstaltung finden Sie unter: <http://virtual-campus.fh-joanneum.at/elt05/>

Heimo Sandtner, Irmgard Schinnerl (FH JOANNEUM,
ZML- innovative Lernszenarien)

"LEARNTEC & Österreich“ an der Donau Uni Krems

Learntec 14.-16.2.2006 in Karlsruhe

Im Frühjahr nächsten Jahres (14.-16. 2.2006) wird in Karlsruhe abermals die LEARNTEC stattfinden. Diesmal unter dem Motto: „Wissen, was kommt.“ Die LEARNTEC besteht aus einem internationalen Kongress, der das jeweilige Motto mittels Vorträgen beleuchtet. Parallel zum Kongress findet eine Fachmesse statt, in der Unternehmen ihre Produkte im Bereich Bildungs- und Informationstechnologie darstellen und InteressentInnen Kontakte knüpfen können. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass hier vornehmlich der deutsche Sprachraum vertreten ist und verstärkt natürlich dabei Deutschland in den Vordergrund tritt.

Verzahnung von Learntec - Österreich -Schweiz

Die Organisatoren möchten in Zukunft auch Österreich und die Schweiz mehr in die LEARNTEC einbinden und diesen beiden Ländern ebenfalls eine Plattform bieten. Daher kam es am 12.9.05 an der Donau Universität Krems zu einem ersten Treffen unter dem Motto "LEARNTEC & Österreich - engere Verzahnung ab 2006, Kongress und Fachmesse für Bildungs- & Informationstechnologie" an dem u.a. Vertreter des BM:BWK, des OCG und der Wirtschaft teilgenommen haben.

Bei diesem Treffen wurde zunächst auf das derzeitige Konzept der LEARNTEC eingegangen und Anmerkungen bzw. Verbesserungsvorschläge von Frau Prof. Dr. Monika Petermandl (WIFI Wien) und Herr Arnd Bubbenzer (commonsense) eingebracht.

Anschließend erfolgte die Präsentation des Konzepts einer „neuen“ LEARNTEC durch die wissenschaftlichen Leiter Prof. Beck und Prof. Sommer. Dabei wurde vor allem auch Wert auf die Feststellung gelegt, dass in Zukunft österreichische E-Learning Anbieter und Unternehmen stärker an der LEARNTEC beteiligt sein bzw. davon profitieren sollen.

Fachmesse – Aussteller gesucht

Das Programm für die LEARNTEC 2006 steht bereits fest und der „Call for Papers“ für den Kongress ist abgeschlossen. Für die parallel stattfindende Fachmesse können Interessenten jedoch noch Ausstellungsstände anmelden. Detaillierte Informationen zur LEARNTEC finden Sie unter <http://www.learntec.de>.

Für 2007 wird das Programm erst erstellt und hier können und sollen die österreichischen Organisationen und Unternehmen mehr Einfluss nehmen, indem wir zunächst Vorschläge/Themenschwerpunkte, die uns besonders in Österreich betreffen zusammen tragen und im Frühjahr 2006 dem wissenschaftlichen Komitee der LEARNTEC vortragen.

Der OCG Arbeitskreis „Forum E-Learning“ hat sich bereit erklärt diese Vorschläge zu sammeln. Ihre Anregungen und Themenvorschläge senden Sie daher bitte an <mailto:loidl@fim.uni-linz.ac.at>, bzw. können Sie diese auch im Community-Bereich des Arbeitskreises unter

<http://ocg-elearning.fim.uni-linz.ac.at/>

im Bereich „LEARNTEC 2007“) einbringen.

Susanne Loidl (Institut für Informationsverarbeitung und Mikroprozessortechnik, Johannes Kepler Universität-Linz)

Ankündigungen

NETTIES 2005 - 11. Internationale Konferenz für Telekommunikation und Telematik

Internationale Konferenz in St. Pölten, Niederösterreich Von 12.-15. Oktober 2005 findet in St. Pölten die 11. internationale Konferenz der EATA (European Association for Telematic Applications) statt. Im Mittelpunkt stehen die technischen Möglichkeiten und Potentiale interaktiver Medienapplikationen, deren ökonomische Aspekte sowie die sozial-kommunikativen Auswirkungen. Organisator ist die Fachhochschule St. Pölten.

Usability & E-Inclusion Userfreundlichkeit und Benutzbarkeit von interaktiven Applikationen werden unter die Lupe genommen. Univ.-Prof. Dr. Manfred Tscheligi, Professor für Mensch-Computer-Interaktion & Usability beleuchtet die Entwicklung benutzerfreundlicher Systeme. Welche interaktiven Applikationen die Europäische Union im Bereich eGovernment zum Einsatz bringt, präsentiert Dr. Wolfgang Streitenberger, Europäische Kommission, Generaldirektion „Information Society and Media“.

Dr. Caroline Y. Robertson – von Trotha der Universität Karlsruhe beschäftigt sich mit der Überbrückung des „Digital divide“ - also der Spaltung der Informationsgesellschaft hinsichtlich unterschiedlicher Zugangsmöglichkeiten, dem Nutzungsverhalten, der Besitzquoten von PC, Internet, Mobiltelefon, Breitbandanschluss und Kenntnissen.

Über die Gefahren des totalen Zusammenbruchs der weltweiten Computersysteme referiert o. Univ.-Prof. Dr. Hermann Maurer.

Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes Einen weiteren Höhepunkt der dreitägigen Konferenz stellt die Referatsreihe über die Entwicklung der Telekommunikationsmärkte dar. Weimin Qi von der Jiangnan Universität in Wuhan – einer Partneruniversität der Fachhochschule St. Pölten - wird die Merkmale des chinesischen Telekommunikationsmarktes in den Vordergrund rücken. Als Referenten zum Thema Liberalisierung des weltweiten Telekommunikationsmarktes fungieren Dr. Gennady Yanovsky (St. Petersburg State University of Telecommunications, Russland), Prof. Dale Lehman (Alaska Pacific University, USA) und Jaroslaw Ponder (International Telecommunication Union, Schweiz).

E-Learning Ein zentrales Element der Netties 2005 stellt die Session zum Thema E-Learning dar, von der strategischen Planung über die erfolgreiche Implementierung bis hin zum Erfahrungsbericht aus der Praxis, unter anderem präsentiert von MMag. Victor Mihalic am Beispiel der European Business Competence Licence (EBC*L).

Information & Kontakt Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.netties2005.at/>

Zur Teilnahme an der Konferenz registrieren Sie sich bitte online oder kontaktieren das Netties 2005 – Organisationsbüro unter:

<mailto:eata@fh-stpoelten.ac.at>

Preparing for eContentplus - Neue Plattform für zentraleuropäische elektronische Inhalte

Startkonferenz

Startkonferenz von 6. - 7. Oktober 2005 in Wien

Die Schaffung und Weiterentwicklung grenzübergreifender, zentraleuropäischer elektronischer Inhalte (sogenannter eContent) stellt für österreichische Unternehmen eine viel versprechende Entwicklungschance dar.

Das BMWA und die WKO möchten darum mit einer gemeinsamen Initiative von Österreich, Tschechien, Ungarn und der Slowakei die Zusammenarbeit aller Beteiligten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung im eContent-Bereich stärken.

Neu gegründete Plattform

Zu den Hauptaufgaben der neu gegründeten Plattform "Preparing for eContentplus" zählt die Organisation sogenannter Orientation- and Matching-Days, die während der nächsten 18 Monate in Wien, Prag, Budapest und Bratislava stattfinden werden.

Jede Veranstaltung wird sich einem der Bereiche des gerade anlaufenden EU-Programms eContentplus widmen. Im Vordergrund stehen aber das Finden von Partnern und die aktuelle Information über die unterschiedlichen nationalen Situationen in den EContent-Märkten der 4er-Region. Darüber hinaus präsentieren Experten aus unterschiedlichen Content-Feldern konkrete Hinweise über praktikable Vorgangsweisen in den verschiedenen Ländern.

Public Sector Information

Die Startkonferenz findet von 6. bis 7. Oktober 2005 in der Wirtschaftskammer Österreich in Wien statt und widmet sich dem Thema Public Sector Information (PSI). PSI - also die Verwertung von Informationen des öffentlichen Sektors - ist nicht nur eines der europaweit aktuellsten Themen, wenn man von der Verwertung digitalen Contents spricht, sondern auch der rote Faden durch einen Großteil der Aktionslinien des eContentplus-Programms. Die Konferenz ist somit für alle interessant, die in Zentraleuropa mit Public Sector Information zu tun haben.

Programm, Anmeldung

Das Detailprogramm und die Anmeldeformalitäten sind im Internet unter <http://www.econtentplus.net/> abrufbar.

Martin Baumgartner (Nationale Kontaktstelle für eContentplus)

Vierte Internationale ILIAS-Konferenz, 6. und 7. Oktober in Nürnberg

Spätentschlossene haben noch die Chance, die diesjährige ILIAS-Konferenz, die am 6. und 7. Oktober in Nürnberg stattfindet, zu besuchen.

Aktuelle Informationen und das Programm sind zu finden unter:

<http://www.ilias-conference.org/>

Inhaltliche Schwerpunkte

Inhaltliche Schwerpunkte der Konferenz, zu der FIM-NeuesLernen (Universität Erlangen-Nürnberg) und das ILIAS open source Team gemeinsam einladen sind unter anderen:

- Einführung von ILIAS-Strategien in Ausbildung, Weiterbildung und

Unternehmen,

- Anpassung von ILIAS an die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen,
- Wege zum Content

In Vorträgen von AnwenderInnen und Vorführungen gelungener Beispiele aus der Praxis sollen mit Vertretern aus Schulen, Universitäten, Weiterbildungsanbietern und Unternehmen die Möglichkeiten und neuesten Entwicklungen diskutiert werden.

Workshops zu ILIAS 3

Um ILIAS 3 (besser) kennen zu lernen, werden zudem an beiden Tagen Workshops für Einsteiger und Umsteiger, sowie für Softwareentwickler angeboten.

Die Teilnahmegebühr für die zweitägige Konferenz beträgt €210,- (Studierende €80,-) und beinhaltet Zutritt zu allen Veranstaltungen und Verpflegung.

Stellenausschreibung

IT-SpezialistIn

Die Veterinärmedizinische Universität Wien sucht eine/n IT-SpezialistIn für die Betreuung einer eLearning Plattform (Systembetreuung der entsprechenden Server und Clients

Anforderungen:

- Abgeschlossenes technisches Studium (Universität oder FH) bzw. gleichzuhaltende Ausbildung
- Grundqualifikation in Informatik und praktische Erfahrung in der Betreuung von Serverlandschaften im Microsoft-Umfeld
- Praktische Erfahrung in der Administration von Groupware-Systemen, idealerweise über das eLearning System Blackboard in einem bildungsorientierten Umfeld
- Fundierte Kenntnisse in folgenden Bereichen:
 - Programmiersprachen (ASP, JSP, Java, PHP)
 - HTML, XML, CSS
 - Active Directory, IIS, Oracle, WWW-Datenbanken
- Teamfähigkeit

Nähere Informationen (Frist, Bewerbungsmodalitäten) entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt der Veterinärmedizinischen Universität Wien: <http://www.vu-wien.ac.at/content/e553/e1457>

Kurzmeldungen

Der 100-Dollar-Laptop nimmt konkrete Formen an



Einen Laptop für die ganze Welt will das US-amerikanische MIT mit seinem 100-\$-Laptop auf den Markt bringen. Das Gerät, das derzeit noch im Entwicklungsstadium ist, soll den technologischen Graben zwischen den reichen und armen Staaten der Erde verringern helfen. Der Clou ist der "Kurbel-Akku". Dieser ist neben einem Stromanschluss integriert und ermöglicht das Aufladen des Dynamos über eine Handkurbel. Das Stromkabel ist im Umhängegurt integriert, der Akku befindet sich im Tragegriff. Die Notebooks sollen über WLAN verfügen und zudem

auch USB-Ports besitzen. Das MIT hat als vorläufige Spezifikation 500-MHz-Prozessor sowie 1 GB Speicherplatz und ein Farb-Display vermeldet. Als Betriebssystem kommt Linux zum Einsatz. Das Gerät richtet sich vor allem an Schulkinder. Das MIT hat eine Non-Profit-Organisation namens "One Laptop per Child" (OLPC) gegründet, die sich mit der weiteren Entwicklung und dem Vertrieb befassen soll.

DerStandard, 02. 10. 2005

Mozilla Thunderbird 1.0.7 ist fertig



Nach den Updates für den Firefox-Browser und die Mozilla Suite haben die EntwicklerInnen des Mozilla-Projekts nun auch eine neue Version ihrer Mail-Software veröffentlicht. Thunderbird 1.0.7 behebt dabei vor allem eine schwerwiegende Sicherheitslücke, die auch in den anderen Produkten zu finden war, und mittels derer sich auf Linux-Systemen beliebige Befehle in URLs einschmuggeln lassen. Zusätzlich wurde ein Fehler im Zusammenhang mit IMAP, der mit einem vergangenen Update versehentlich eingeführt wurde, beseitigt, irrtümlicherweise wurden die Einstellungen für die Empfangsbestätigung nicht berücksichtigt. Zu der einen bekannten Sicherheitslücke werden wohl auch noch andere dazukommen, in den Release Notes ist die Rede von "several security fixes" eine genaue Auflistung ist derzeit aber noch nicht verfügbar. Gewöhnlich erfolgt diese aber kurz nach der Release der neuen Version. Mozilla Thunderbird 1.0.7 kann kostenlos in Versionen für Windows, Linux und Mac OS X heruntergeladen werden.

DerStandard, 30. 10. 2005

Konferenzen / Seminare / Call for Papers

NEU NEU NEU NEU NEU	Datum: 6.-7. Oktober 2005
Preparing e-content Plus	Ort: Wien, Wirtschaftskammer Österreich
	Beschreibung: Konferenz der Plattform "Preparing for eContentplus" zu Public Sector Information, siehe diesen newsletter Seite 15
	URL: http://www.econtentplus.net/index.phtml?articleId=42
NEU NEU NEU NEU NEU	Datum: 6.-7. Oktober 2005
ILIAS Konferenz	Ort: Nürnberg, Deutschland
	Beschreibung: Konferenz zur Plattform ILIAS, siehe diesen newsletter Seite 15,16
	URL: http://www.ilias-conference.org/
2nd International SCIL Congress	Datum: 11.-12. Oktober 2005
	Ort: St. Gallen, Schweiz
	Beschreibung: Zweite Konferenz des Swiss Centre for Innovations in Learning an der Universität St. Gallen unter dem Motto: From e-Learning to Educational Innovations: a Strategic Challenge.
	URL: http://www.scil.ch/congress-2005/
NETTIES 2005	Datum: 12.-15. Oktober 2005
	Ort: St. Pölten
	Beschreibung: 10 th international Conference on Network Entities

	2005, siehe diesen newsletter Seite 14
	URL: http://www.netties2005.at

International Symposium on Wikis	Datum: 17.-18. Oktober 2005
	Ort: San Diego, Kalifornien
	Beschreibung: The 2005 International Symposium on Wikis brings together wiki researchers, implementers, and users for the first time. The goal of the symposium is to find a voice for the community.
	URL: http://www.wikisym.org/

Convivio 2005	Datum: October 19-21, 2005
	Ort: Athens (Greece)
	Beschreibung: Convivio network hosts a multi-cultural, pluralistic and multi-disciplinary community, the members of which share the common vision that the development of new technologies should be driven by the needs and desires of people.
	URL: http://www.noe-kaleidoscope.org

eChallenges 2005	Datum: 19.-21. Oktober 2005
	Ort: Ljubjana, Slovenia
	Beschreibung: 'Focusing on eBusiness, eGovernment, eWork, eEurope beyond 2005 and ICT take-up by SMEs and International Co-operation on IST, the goal of e-2005 is to stimulate take-up of Research & Technology Development (RTD) results by industry, in particular SMEs, and the European public sector.'
	URL: http://www.echallenges.org/2005/default.asp

EDUCAUSE 2005 Annual Conference	Datum: 18.-21. Oktober 2005
	Ort: Orlando, Florida
	Beschreibung: diesjähriges Motto: Transforming the Academy: Dreams and Reality
	URL: http://www.educause.edu/content.asp?PAGE_ID=720&bhcp=1

eAccessibility 2005	Datum: 21. Oktober 2005
	Ort: London, Großbritannien
	Beschreibung: This major e-accessibility conference is one of the official events of the UK Presidency of the EU, which runs from 1 July – 31 December 2005. The conference has been planned as a key opportunity for Member States, businesses, disability and elderly groups as well as other stakeholders from across the European Union to discuss the forthcoming Communication from the European Commission on e-accessibility, which will be made publicly available from the European Commission's website on 31 August 2005.
	URL:
	http://www.rnib.org.uk/xpedio/groups/public/documents/publicwebsite/public_eaccessconference.hcsp

Computer Simulation in Information and Communication Engineering CSICE'05	Datum: 20.-22. Oktober 2005
	Ort: Sofia, Bulgarien
	Beschreibung: The conference is mainly aimed to facilitating the exchange of experience in the field of computer simulation not only in traditional fields (Communications, Electronics, Physics...) but also in the areas of biomedical engineering, environment, industrial design, etc.)
	URL: http://csice05.atspace.com/

Mlearn 2005	<p>Datum: 25.-28. Oktober 2005</p> <p>Ort: Kapstadt, Südafrika</p> <p>Beschreibung: 4th World Conference on Mobile Learning</p> <p>URL: http://www.mlearn.org.za/</p>
<hr/>	
Virtual Concept 2005	<p>Datum: 8.-10. November 2005</p> <p>Ort: Biarritz, Frankreich</p> <p>Beschreibung: The Virtual Concept 2005 international scientific conference and professional exhibition -proposed and organised by the Engineering Institute ESTIA- is about recent techniques for supporting decision-making and ensuring product innovation: virtual reality technology for design, manufacturing and industrial process implementation.</p> <p>URL: http://www.virtualconcept.estia.fr/</p>
<hr/>	
eTutoring Impulse. Aktuelle Methoden, Kompetenzen, Networking	<p>Datum: 10. November 2005</p> <p>Ort: Salzburg, Impulszentrum Heffterhof</p> <p>Beschreibung: Aktiv-interaktiv“: so definiert sich eTutoring Impulse am 10. November in Salzburg. Internationale „Impuls-GeberInnen“ aus eLearning, Lerner-Support und Online-Kommunikation sind u.a. Gilly Salmon (Open University), Angela Baker (European eLearning Institute, Paris), Christina Rautenstrauch (Universität Duisburg-Essen) und Theo Hug (Universität Innsbruck).</p> <p>URL: http://www.circle3.info</p>
<hr/>	
EADTU Working Conference 2005:	<p>Datum: 10.-11. November 2005</p> <p>Ort: Nettuno, Rome, Italien</p> <p>Beschreibung: Conference focussing “Towards Lisbon 2010- Collaboration for Innovative Content in Lifelong Open and Flexible Learning” for deans, programme directors, teaching staff and policy makers.</p> <p>URL: http://www.eadtu.nl/</p>
<hr/>	
Communicating European research	<p>Datum: 14.-15. November 2005</p> <p>Ort: Brüssel, Belgien</p> <p>Beschreibung: On 14-15 November, the European Commission’s Directorate-General for Research will host the second “Communicating European Research” conference. Based on the very positive experiences from the 2004 edition, the event will focus on the manifold aspects of science communication and will provide an excellent forum and meeting place for scientists, communication professionals and journalists. The conference will also take stock of the way towards the Seventh Framework Programme.</p> <p>URL:</p> <p>http://europe.eu.int/comm/research/conferences/2005/cer2005/index_en.html</p>
<hr/>	
Open Source for Education in Europe	<p>Datum: 14.-15. November 2005</p> <p>Ort: Herleen, Niederlande</p> <p>Beschreibung: Conference organised by two European sponsored projects, SIGOSSEE and JOIN, which have been investigating the potential of Open Source and providing services for educational institutions wishing to implement Open Source products, together with the Open University of the Netherlands (OUNL).The conference focuses on a</p>

	<p>number of major issues in Open Source in education in Europe including: Learning with Open Source, Open standards for e-learning, Sustainability strategies – managing open source, Open content, issues and implications</p> <p>URL: http://www.openconference.net/index.php?cf=3</p>
<p>Human-Computer-Interaction IASTED-HCI 2005~</p>	<p>Datum: 14.-16. November 2005</p> <p>Ort: Phönix, USA</p> <p>Beschreibung: The IASTED International Conference on Human-Computer Interaction (IASTED-HCI 2005) aims to create an international forum for researchers and practitioners to exchange new ideas and practical experience in all areas of human-computer interaction.</p> <p>URL: http://iasted.org/conferences/2005/phoenix/hci.htm</p>
<p>WMTE 2005</p>	<p>Datum: 28.-30. November 2005</p> <p>Ort: University of Tokushima, Japan</p> <p>Beschreibung: International Workshop on wireless and mobile technologies in education</p> <p>URL: http://lutf.ieee.org/wmte2005/netscape/index.html</p>
<p>NEU NEU NEU NEU NEU Axmedis 2005</p>	<p>Datum: 30. Nov.- 2. Dez. 2005</p> <p>Ort: Florenz, Italien</p> <p>Beschreibung: International Conference on cross-media, production GRID, content protection, license interoperability, terminals, digital media, P2P, DRM (digital rights management), MPEG-21, multi-channel delivery, content modelling, security and distribution, legal aspects, accessibility, business models, transaction models, multimedia music, and workflow</p> <p>URL: http://www.axmedis.org/axmedis2005/</p>
<p>11th Online Educa</p>	<p>Datum: 30. November – 2. Dezember 2005</p> <p>Ort: Berlin, Deutschland</p> <p>URL: http://www.online-educa.com/en</p>
<p>Interlearn 2005</p>	<p>Datum: 1.-2. Dezember 2005</p> <p>Ort: Helsinki, Finnland</p> <p>Beschreibung: international conference regarding multidisciplinary approaches to learning.</p> <p>URL: http://www.interlearn.info/</p>
<p>NEU NEU NEU NEU NEU WebCT European User Conference</p>	<p>Datum: 27. Februar – 1. März 06</p> <p>Ort: Edinburgh, Großbritannien</p> <p>Beschreibung: Educators, designers and system administrators will gather from all over Europe to share their knowledge of WebCT and online teaching and learning.</p> <p>URL: http://www.webct.com/europe2006</p>
<p>NEU NEU NEU NEU NEU IEEE Virtual Reality 2006</p>	<p>Datum: 13.-14. März 2006</p> <p>Ort: Alexandria, Virginia, USA</p> <p>Beschreibung: IEEE VR 2006 is the premier international conference and exhibition in virtual reality. It provides a unique opportunity to interact with leading experts in VR and closely related fields such as aug-</p>

mented reality, mixed reality and 3D interaction. Test your own work and educate yourself through exposure to the research of your peers from around the world. And of course, there will be time to renew friendships, make new ones and experience the diverse culture and cuisine of nearby Washington D. C.

URL: <http://www.vr2006.org/>

NEU NEU NEU NEU NEU

**International Conference
on Digital Media and
Learning**

Datum: 13.-14. März 2006

Ort: Bangkok, Thailand

Beschreibung: The first international conference on digital media and learning (ICDML'06) aims to bring together people from government, academic institutions and industry to discuss and exchange ideas in the area of intersection between digital media and learning. The long-term objective is to build an interdisciplinary and international community for research and practical programs applying computing and electronics to learning experiences. To achieve this goal, the conference will offer paper presentations, posters and discussions on relevant topics. The conference is intended to cover the entire spectrum of existing knowledge and activities in digital media and learning.

Papers: 31. Oktober 2005

URL: <http://www.icdml2006.net/>

MCL 2006

Datum: 14.- 16. März 2006

Ort: Tahiti , Morea

Beschreibung: Internationale Konferenz zu Mobile Communications and Learning

URL: <http://www.interlabs.bradley.edu/MCL-2006/>

SITE 2006

Datum: 20.-24. März 2006

Ort: Orlando, Florida

Beschreibung: Society for Information Technology and Teacher Education International Conference

URL: <http://site.aace.org/conf/>

Papers: 18. Oktober 2005

**IEEE Virtual Reality
Conference 2006**

Datum: 25. – 29. März 2006

Ort: Virginia, Alexandria USA

Beschreibung: IEEE VR 2006 is the premier international conference and exhibition in virtual reality. It provides a unique opportunity to interact with leading experts in VR and closely related fields such as augmented reality, mixed reality and 3D interaction. Test your own work and educate yourself through exposure to the research of your peers from around the world. And of course, there will be time to renew friendships, make new ones and experience the diverse culture and cuisine of nearby Washington D. C.

URL: <http://www.vr2006.org/>

NEU NEU NEU NEU NEU

NGI 2006

Datum: 3.-5. April 2006

Ort: Valencia, Spanien

Beschreibung: NGI 2006 is the second conference organized by the European Network of Excellence EuroNGI to provide an international

forum for the presentation of high quality, peer-reviewed papers relating to the design and engineering of the Next Generation Internet.

Papers: 30. November 2005

URL: <http://www.eurongi2006.upv.es/>

NEU NEU NEU NEU NEU

InSite 2006

Datum: 25.-28. Juni 2006

Ort: University of Salford, Manchester, UK

Beschreibung: The InSITE (Informing Science + IT Education) conference solicits your finest submissions in any area that explores issues in effectively and efficiently informing clients through information technology. It also solicits papers on IT education.

Papers: 30. November 2005

URL: <http://2006.informingscience.org/>

**ISSC 2006 – Symposium
on Computers and Com-
munication**

Datum: 26.-29. Juni 2006

Ort: Cagliari, Italien

Beschreibung: Continuing the tradition of this series of symposia, ISSC 2006 will provide an international technical forum for experts from industry and academia to exchange ideas and present results of ongoing research in the areas listed below. This year, special focus will be on the challenging issues related to the creation, management, dissemination, and communication of information.

Papers: 2. Dezember 2005

URL: <http://www.comsoc.org/issc/2006/>

NEU NEU NEU NEU NEU

11. GMW Tagung

**e-Learning –
Alltagstaugliche Innova-
tion?**

Datum: 19.-22. September 2006

Ort: Zürich, Schweiz

Beschreibung: Die 11. Europäische Jahrestagung «GMW06» der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) vom 19.-22. September 2006 wird in Zürich, Schweiz, an der ETH und der Universität Zürich durchgeführt.

URL: <http://www.gmw06.ch/>
